

**Einige mögliche  
Korrekturen  
und  
Ergänzungen  
zu dem Buch**

**Joachim Krause:  
„Fremde Eltern“**

**(Sax-Verlag Beucha/Markkleeberg)**

**nach Erscheinen der 3. Auflage 2017**

Liebe Leserin, lieber Leser,

**Eine aktuelle Auflistung ALLER bisher erschienenen Hefte und die Möglichkeit zum Download finden Sie unter:**

**<http://www.krause-schoenberg.de/materialversand.html>**

Beginnend mit Heft 48 wird die Reihe um einige heimatgeschichtliche und zeitgeschichtliche Beiträge erweitert.

Viel Spaß beim Lesen!

Rückfragen, Hinweise und Kritik richten Sie bitte an:

**Joachim Krause, Thälmannstr. 16, 39291 Möser, Tel. 039222-687686,**

E-Mail: [krause.schoenberg@t-online.de](mailto:krause.schoenberg@t-online.de) Internet: <http://www.krause-schoenberg.de>

Die Verantwortung für den Inhalt der „Schönberger Blätter“ liegt allein beim Verfasser.



Jede Art der Nach-Nutzung, der Verwendung, der Herstellung von Kopien oder des Nachdrucks – auch von Textteilen – ist ohne Zustimmung des Herausgebers NICHT gestattet!

Druck: 16.09.24

***Das Erscheinen des Buches „Fremde Eltern“ liegt schon einige Jahre zurück. Deshalb werden hier einige (mögliche) Korrekturen und Ergänzungen nachgereicht.***

***Joachim Krause (Stand 15.11.2023)***

## mögliche Korrekturen / Ergänzungen zum Buch Joachim Krause: „Fremde Eltern“, Sax-Verlag Beucha/Markkleeberg, Bezug auf die 3. Auflage 2017

### A) Korrekturen im Text

Seite 118  
Christian an Helmut 16.9.39  
5. Zeile  
... Pfarrer **Wolf**<sup>1</sup>.

Seite 150  
Bericht von Helmut Frankreich September 1940  
*(mit Schreibmaschine vervielfältigter Text von Helmut Krause über Erlebnisse nach dem Feldzug in Frankreich und bei einem „Ausflug“ nach Spanien, wahrscheinlich geschrieben als Brief an seine Eltern)*  
[...] das vielseitige Erleben ...

Seite 202 Mitte  
Brief Helmut an seine Eltern 7.10.41  
Text ohne Erklärung in ( ) und neue Endnote einfügen:  
„... verbrannt, Foto und **Filmkino**<sup>2</sup> sind zerschmolzen. ...

Seite 218 oben  
Brief Christian an sein Elternhaus 14.4.42  
Heute haben wir unsere Kunst an einem erbeuteten **{amerikanischen}** Christie-Panzer<sup>3</sup> versucht und ihn in Brand geschossen.  
(Klammer streichen und Endnote neu)

Seite 318  
Brief Christian an Margarete 20.6.44  
[...] Ermutigend ist der Einsatz der V1. Neuerdings fliegt sie auch am Tage und bei gutem Wetter, sodass ich schon zwei mit bloßem Auge gesehen habe. Ich will dir aber **nichts eher** verraten als die illustrierten Zeitungen. [...]

<sup>1</sup> Christian hinterließ einige verstreute Notizen zur NS-Zeit. Darin vermerkt er u.a.: „In Machern erlebte ich, wie Pfarrer Wolf einem Juden Taufunterricht gab, der konvertieren, d. h. in die Evangelische Kirche eintreten wollte. Er wohnte in Leipzig, wo man nicht wagte, ihn zu unterrichten.“

<sup>2</sup> Helmut verwendet hier ungewöhnliche Bezeichnungen, mit „Foto“ meint er einen Foto-Apparat und bei dem Stichwort „Filmkino“ ist zu vermuten, dass seine Panzertruppe auch eine Filmkamera bei sich hatte

<sup>3</sup> In der Sowjetunion wurde auf der Basis eines US-amerikanischen Christie-Motors ein eigener Panzer gebaut.

Seite 337

Brief Christian an Margarete 6.12.44

Korrektur

„... des Einzelnen. Sicher **haben wollen** wir jedem Volk sein Recht zukommen lassen  
—...“

„haben“ durchstreichen, aber stehen lassen

Seite 358 Mitte

Margarete: Tagebuch 2.5.1945

Korrektur

„... „Hineinzwängen“, weil sonst das **Kz. (KZ, Konzentrationslager)** gedroht hätte ...“  
(vorher hatte ich fälschlich „Kg.“ gelesen und als „Kriegsgericht“ gedeutet – JK)

Seite 365

Kalendereintrag vom 16.6.

im Text das Datum ändern:

„Bis zum **21.6.** sollen die Russen ...“

Seite 370

im Eintrag vom 18.4.46

ganze Passage korrigieren und eine zusätzliche Endnote eintragen:

„... **Kirchspiel: Schallhausen, Dürreitzschen, Auterwitz, Kleinmockritz mit seinen Geleitshäusern<sup>4</sup>, Prüfarn, Präbschütz, Juchhöh, Theeschütz, Ossig, Naußlitz und Großsteinberg.** ...

**NEU aufnehmen Seite 281 unten**

**„Altenburger Zeitung“**

17.4.43

Unter „Familienanzeigen“ ist zu lesen:

„Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Pastor Christian Krause, Oberleutnant in einer Nachr.-Abt., Margarete Krause geb. Liebelt, Ehrenhain Th. und Meerane i. Sa., Wettinerstraße 47, II (z. Zt. a. Urlaub)“

Auf Seite 1 in der gleichen Zeitungsausgabe stehen u. a. folgende Überschriften:

„Historische Gräber von Katyn – Die bolschewistische Mordtat stinkt zum Himmel“  
und „Tiger – der neue deutsche Panzer“.

Im Anzeigenteil werden allein an diesem einen Tag bekannt gemacht:

6 Kriegstrauungen von Soldaten

6 Todesanzeigen für gefallene Soldaten

14 Danksagungen für Beileidsbekundungen zum Tod von Soldaten

(11 mal ist dabei von „Heldentod“ die Rede, 3 mal von „Verlust“)

---

<sup>4</sup> Ein „Geleitshaus“ (auch „Geleitshaus“) diente in der Vergangenheit zum Eintreiben und Bezahlen der Steuern und Zölle. Reisende oder Händler hatten hier auch die Möglichkeit, sich Begleitschutz = Geleit (Söldner, Soldaten) „anzumieten“.

Neu aufnehmen Seite 351 Mitte

**Christians Kriegsende**

20.4.45

Am 20.4.1945 gerät Christian auf der Rosstrappe (bei Thale im Harz) in amerikanische Gefangenschaft.

**Eintragungen im Soldbuch** dokumentieren seine Zeit als Soldat:

Soldbuch, zugleich Personalausweis Nr. 904  
für Wachtmeister [...] Christian Krause ...

Stand/Beruf: Pfarrvikar ...

Ausstellung: Wien 8.1.1940 [...]

ab 1.2.40 Leutnant

ab 1.3.42 Oberleutnant [...]

Auszeichnungen:

Med. zur Erinnerung an den 1.10.38 gem. Kdr. General IV. A.K. v. 20.8.39

23.7.41 E.K.II

14.8.42 Ostmedaille

18.6.43 K.V.K.II<sup>5</sup> m. Schw.

30.1.45 K.V.K.I.Kl. [...]

Beurlaubung über fünf Tage:

15.7.-27.7.40 Bad Gastein, Erholungsurlaub

14.2.-3.3.41 Meerane, Erholungsurlaub

10.5.-25.5.41 Elmau, Erholungsurlaub

8.-29.11.42 Meerane, Einsatzurlaub (ausgestellt am 31.10.42)

14.4.-30.4.43 Meerane, Erholungsurlaub

15.12.43-8.1.44 Leipzig, Meerane Erholungsurlaub [...]

*(Dem Soldbuch liegt ein handschriftlich geschriebener Zettel bei. Er sollte wahrscheinlich dazu dienen, bei einer Gefangennahme das Fehlen von Seiten mit dem Befolgen eines Befehls zu begründen.)*

Bescheinigung

Oblt. Krause ist Angehöriger der Inf. Division Potsdam (2./Nachr. Abt) gewesen. Die Division hatte den Befehl gegeben, vor der drohenden Gefangenschaft die Seiten 3 und 4, 15 und 16, auf denen die Truppenbezeichnung steht, aus dem Soldbuch herauszureißen.

1.5.45 (3 Unterschriften)

---

<sup>5</sup> Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

## B) Bilder ergänzen bzw. ersetzen

Seite 219 zum 21.6.42 (2)



Margarete 1942

ersetzen durch



Margarete 1942

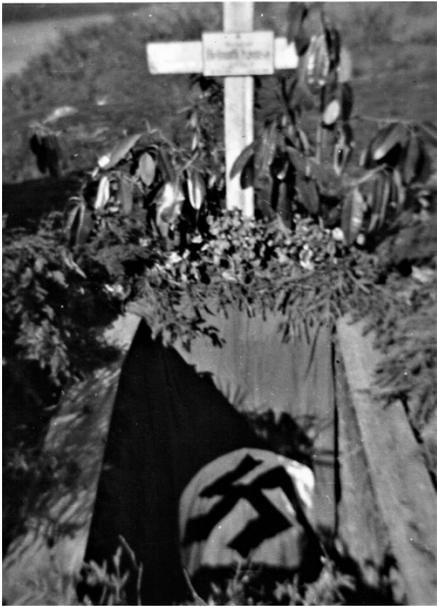
Seite 282



ersetzen durch



vielleicht auf Seite 205 noch ein Bild ergänzen:



## Bilder aus den Fotoalben von Christian Krause

(Die Beschriftungen in „xxx“ stehen so im Original auf den Fotos oder im Fotoalbum JK).

Seite 188 unten



„Ukraine Kinder“



„Ukraine Frauen“

Seite 217 oben



„Stepanowka Februar März 1942“



Seite 273 oben (nach Brief C 25.1.43)

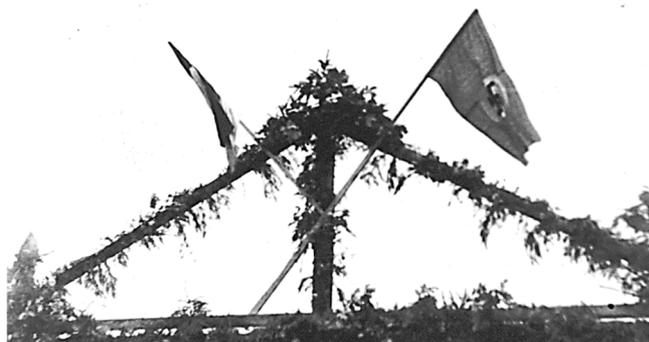


„Russische Dorfstraße“

Seite 188 Mitte (zu Brief von Christian)



„Empfang in der befreiten polnischen Ukraine“



„Polnische Ukraine Ehrenpforte“

Seite 218 (nach Brief C 14.4.42)



„Christie-Panzer“

Seite 259 – eine ganze Seite füllen mit Bildern von C. aus der Sowjetunion, wie S. 183 zu Helmut)

Text darunter: **Fotos von Christian aus dem Krieg gegen die Sowjetunion 1941/42 von links oben ...** dann in „...“ die Original-Beschriftungen von Christian)



„Partisan?“



„Schweineschlachten“



„Russische Gefangene arbeiten für die Feldküche“



„Flintenweiber“



„russische Gefangene“



„Bolschewistischer Stahlhelm“

zu Seite 45 nach C Tagebuch Frühjahr 1935



„Gewehrreinigen“



„Funkgerätegespann“

## Bilder aus den Fotoalben von Helmut Krause

Zu Seite 102 nach Brief H 22.3.39



„Parade in Iglau“



Zu Seite 143 nach Brief H 17.5.40



„Tote werden zurückgebracht“



„Belgien (im Hintergrund Helmut's Zugmaschine)“